Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

WIRTSCHAFTSPLAN 2017

INHALTSÜBERSICHT

Seite

I. **ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN**

1. Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung 3
2. Vertretung des Eigenbetriebes 3
3. Betriebskommission 4
4. Zusammenfassung 4

II. **ANLAGEN - FORMBLÄTTER ZUM WIRTSCHAFTSPLAN 2017**

Anlage 1: Erfolgsplan 2017
Anlage 2: Vermögensplan 2017
Anlage 3: Finanzplan 2016 bis 2020
Anlage 4: Stellenplan 2017
1. Angestellte
2. Arbeiter/innen
3. Zusammenstellung

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung

Aufgrund der §§ 5, 51, 127 der hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618) sowie der §§ 1 und 5 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in der Fassung vom 9. Juni 1989 (GVBl. I 1989, S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I, S. 786, 800) und der Eigenbetriebssatzung vom 20. September 2011 werden die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel als kommunaler Eigenbetrieb geführt.

Ziel ist es, die ambulante Pflege der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bruchköbel sicherzustellen. Der Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel ist gemeinnützig und agiert in kleinstädtisch-ländlichem Umfeld. Die Leistungen werden durch ihn in Bruchköbel und den umliegenden Gemeinden bis zu einer Entfernung von 15 km erbracht.

Gemäß § 15 EigBGes Hessen ist der Eigenbetrieb zur Erstellung eines Wirtschaftsplanes sowie eines Finanzplanes verpflichtet. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 16 EigBGes), dem Vermögensplan (§ 17 EigBGes) und der Stellenübersicht (§ 18 EigBGes). Weiterhin ist als Anlage zum Wirtschaftsplan eine fünfjährige Finanzplanung (§ 19 EigBGes) zu erstellen. Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen und ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebes Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel wird nach den Formblättern der Pflegebuchführungsverordnung gegliedert. Sie weicht daher in berechtigter Weise vom Formblatt 2 der Gewinn- und Verlustrechnung nach Eigenbetriebsgesetz ab.

2. Vertretung des Eigenbetriebes

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel werden von 2 Betriebsleiterinnen geführt.

3. Betriebskommission

Der vom Magistrat gem. § 6 Abs. 1 EigBGes berufenen Betriebskommission gehören an:

1. sieben Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung,

2. a) der Bürgermeister als Vorsitzender oder ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Magistrates,

   b) zwei Magistratsmitglieder,

3. zwei Mitglieder des Personalrates (§ 6 Abs. 1 Ziff. 3 EigBGes),

4. fünf wirtschaftlich erfahrene und fachkompetente Personen.

4. Zusammenfassung

Das Unternehmensergebnis für das Wirtschaftsjahr 2017 wird nach derzeitigen Erkenntnissen voraussichtlich + **73.700,00€** betragen. Es werden für das Wirtschaftsjahr 2017 wiederum keine Deckungsmittel aus dem Haushalt der Stadt Bruchköbel benötigt. Sollte sich im laufenden Wirtschaftsjahr grundlegend etwas ändern, werden wir einen Nachtrags-WP vorlegen.

Für die Jahre 2014 und 2013 wurden entsprechend des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Februar 2014 50 % der erwirtschafteten, nicht für Satzungszwecke gebundenen Überschüsse des Eigenbetriebes Soziale Dienste zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke weitergeleitet. Die übrigen 50 % des Jahresüberschusses wurden den Rücklagen zugeführt.
Entsprechend des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 10. November 2015 soll ab dem Jahr 2015 in jedem Jahr neu über die Ergebnisverwendung beschlossen werden.

Die Anschaffungen im Vermögenshaushalt 2016 können alleine von dem Überschuss der Sozialen Dienste getätigt werden.
Die für das Wirtschaftsjahr 2017 vorgesehenen Investitionen betreffen:

Geschäftsgebäude Soziale Dienste	TEUR 700,0
Büro- und Geschäftsausstattung	TEUR 27,0
EDV-Software/Hardware/Handys	TEUR 10,0
Telefonanlage	TEUR 3,0
Gesamt	TEUR 740,0

Die Investitionen sollen in Höhe von TEUR 300 über ein Bankdarlehen und im Übrigen aus dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln (einschließlich des Jahresergebnisses 2017) finanziert werden. Da es dabei weder zu Zuführungen noch zu Entnahmen zu bzw. aus den Rücklagen kommt, wird hierfür sowohl im Vermögens- als auch im Finanzplan eine separate Zeile „Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)“ ausgewiesen.

Selbstverständlich bestehen nach wie vor Unwägbarkeiten, die in einem Pflegedienst nicht voraussehbar sind. Aus diesem Grund werden Anschaffungen nur nach den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen getätigt.

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2017

	PLAN 2017 EUR	PLAN 2016 EUR	IST 2015 EUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	560.000,00	575.000,00	603.549,69
2. Erträge aus Leistungen, nicht PflegeVG	440.000,00	395.000,00	497.534,22
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	34.000,00	37.000,00	34.279,34
4. Sonstige betriebliche Erträge	800,00	800,00	4.170,89
	1.034.800,00	1.007.800,00	1.139.534,14
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-750.000,00	-743.000,00	-737.863,07
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	-170.000,00	-120.000,00	-161.657,00
	-920.000,00	-863.000,00	-899.520,07
6. Materialaufwand			
a) Wasser, Energie, Brennstoffe	-4.000,00	-4.000,00	-3.950,00
b) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	-100.000,00	-90.500,00	-101.365,26
c) Medizinischer und therapeutischer Aufwand	-4.000,00	-2.500,00	-4.764,98
	-98.000,00	-97.000,00	-110.080,24
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-2.100,00	-2.000,00	-2.050,00
8. Mieten, Pacht, Leasing	-16.000,00	-16.000,00	-15.068,08
	-938.100,00	-978.000,00	-1.026.718,39
Zwischenergebnis	96.700,00	29.800,00	112.815,75
9. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-8.000,00	-18.860,00	-7.833,13
10. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-10.000,00	-4.000,00	-10.746,73
11. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-5.000,00	-3.000,00	-8.810,84
	-23.000,00	-25.860,00	-27.390,70
Zwischenergebnis	73.700,00	3.940,00	85.425,05
12. Zinsen und ähnliche Erträge	200,00	200,00	3.963,39
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-200,00	0,00	-163,20
	0,00	200,00	3.800,19
14. Ergebnis der gewöhlichen Geschäftstätigkeit	73.700,00	4.140,00	89.225,24
15. Weitere Erträge	0,00	0,00	4.486,95
16. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	4.486,95
17. Jahresüberschuss	73.700,00	4.140,00	93.712,19
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.140,00	93.712,19	26.267,28
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) andere Gewinnrücklagen	4.140,00	93.712,19	13.133,64
20. Verwendung für gemeinnützige Zwecke	0,00	0,00	13.133,64
21. Bilanzgewinn	73.700,00	4.140,00	93.712,19

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017

DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)			
Nr.	**Bezeichnung**	**EUR**	**Erläuterungen**
1	Zuführungen zum Stammkapital [1]	0,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [1]	4.140,00	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [1]	0,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	8.000,00	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [1]	0,00	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0,00	
	b) von Dritten	300.000,00	
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	354.160,00	
11	Jahresergebnis	73.700,00	
12	**Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt**	**740.000,00**	

[1] - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)		PLANANSATZ		INVESTITIONEN (nachrichtlich)		
Nr.	**Bezeichnung**	**Ausgaben des Wirtschaftsjahres EUR**	**Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres [1] EUR**	**Gesamtausgabebedarf EUR**	**bisher bereitgestellt [2] EUR**	**Erläuterungen**
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte [3]	740.000,00				
2	Finanzanlagen	0,00				
3	Tilgung von Krediten	0,00				
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00				
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00				
6	**Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt**	**740.000,00**	**0,00**			

[1] - Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

[2] - Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

[3] - Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Finanzplan zum Wirtschaftplan 2017

A.	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)					
Nr.	Bezeichnung	2016[1)]	2017	2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführungen zum Stammkapital [2)]					
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [2)]	93.712,19	4.140,00	73.700,00	50.000,00	50.000,00
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [2)]					
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen [2)]					
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	18.860,00	8.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [2)]					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	**Kredite** a) von der Gemeinde b) von Dritten	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-106.712,19	354.160,00	-106.200,00	-82.500,00	-82.500,00
11	Jahresergebnis	4.140,00	73.700,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
12	**Deckungsmittel insgesamt**	**10.000,00**	**740.000,00**	**47.500,00**	**47.500,00**	**47.500,00**
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte [3)]	10.000,00	740.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten			17.500,00	17.500,00	17.500,00
4	Rückzahlung Stammkapital					
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	**Ausgaben insgesamt**	**10.000,00**	**740.000,00**	**47.500,00**	**47.500,00**	**47.500,00**

nachrichtlich:

Finanzmittelfehlbedarf	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Liquiditätsfehlbedarf (zur Tilgungssicherung)					

1) - Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

2) - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) - Es sind die jeweiligen Betriebszweige anzusetzen

Finanzplan zum Wirtschaftplan 2017

B.	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)					
Nr.	**Bezeichnung**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
	Einnahmen insgesamt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Ausgaben					
1	Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Jahresergebnis					
6	Miete und Leihgebühren Personal	23.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	**Ausgaben insgesamt**	**23.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2017

1. Angestellte

Teil B : Beschäftigte (ehemals Angestellte)

Aufgabenbereich	Entgeltgruppen TV öD 9	8	6	5	3	Angest. zusammen 2017	Zahl der Stellen lt. Stellenüb. 2016	Zahl der am 30.06.2016 tats. besetzten Stellen
Verwaltung	1	1				2	2	1
Stellenübersicht 2017	1	1	0	0	0	2		
Stellenübersicht 2016	0	1	1	0	0		2	
Zahl der am 30.06.2016 tats. besetzten Stellen	0	1	0	0	0			1

Teil B : Beschäftigte (ehemals Angestellte)

Aufgabenbereich	Entgeltgruppen TVöD 4a		8a	9b	10	Angest. zusammen 2017	Zahl der Stellen lt. Stellenüb. 2016	Zahl der am 30.06.2016 tats. besetzten Stellen
Pflegedienstleitung					1	1	1	1
Pflegekräfte	2*		17			19	19	14
Stellenübersicht 2017	2*		17		1	20		
Stellenübersicht 2016	2*		17		1		20	
Zahl der am 30.06.2016 tats. besetzten Stellen	2*		12		1			15

* 1 Stelle TZ-Vermerk

2. Arbeiter/innen

Teil C : Beschäftigte (ehemals Arbeiter)

Aufgabenbereich	Entgeltgruppen TVöD 4	3	2ü	2	1	zusammen 2017	Zahl der Stellen lt. Stellenüb. 2016	Zahl der am 30.06.2016 tats. besetzten Stellen
Hauswirtschaft		3			1	4	4	2
Stellenübersicht 2017	0	3	0	0	1	4		
Stellenübersicht 2016	0	3	0	0	1		4	
Zahl der am 30.06.2016 tats. besetzten Stellen	0	1	0	0	1			2

3. Zusammenstellung

Teil D -Zusammenstellung-

lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Zahl der Stellen 2017				Zahl der Stellen 2016				Zahl der am 30.06.2016 tats. besetzten Stellen			
		Bea.	Ang.	Arb.	Zus.	Bea.	Ang.	Arb.	Zus.	Bea.	Ang.	Arb.	Zus.
1	Verwaltung	0	2	0	2	0	2	0	2	0	1	0	1
2	Pflegedienst	0	20*	0	20*	0	20*	0	20*	0	15*	0	15*
3	Hauswirtschaft	0	0	4	4	0	0	4	4	0	0	2	2
	Insgesamt	0	22	4	26	0	22	4	26	0	16	2	18

* 1 Stelle TZ-Vermerk = 19,25 Std.